

## Art des Tests (Typ testu): NJAN

Zetlimit, um den Test zu schreiben, ist **60 Minuten** (Časový limit pro písemný test je **60 minut**).

Leseverstehen (10P.)

# Kampf um werbefreie Städte

Seit Jahren setzen sich Initiativen in verschiedenen Städten für ein Verbot von Werbung im öffentlichen Raum ein – zum Teil mit Erfolg. In Genf wurde vor ein paar Monaten darüber abgestimmt. Damit soll ein Schritt gegen Kommerzialisierung und für mehr Klimaschutz gesetzt werden.

Werbeplakate würden den Konsum fördern und können zu Verschuldung beitragen, so die Initiative „Zéro Pub“ (Deutsch: Keine Werbung), die hinter der Abstimmung in Genf steht.

Ihren Ausgangspunkt nahm „Zéro Pub“ im Jahr 2017, als der Vertrag der Stadt Genf mit einer Werbefirma auslief und ein neuer noch nicht in Kraft war, weshalb die Plakatflächen für einige Wochen weiß blieben. Die Bevölkerung nutzte die Flächen für kreative Zeichnungen und Kunstwerke, der Startschuss für die Idee einer werbefreien Stadt war gefallen.

Es formierte sich eine Volksinitiative, die mittlerweile von verschiedenen Gruppierungen, Vereinen und Parteien unterstützt wird. Wer hat das Recht, den öffentlichen Raum wie zu nutzen, und wer entscheidet darüber? Das sei generell eine große Debatte, nicht nur in Bezug auf das Thema Werbung, erklärt Kerstin Krellenberg, Professorin für Urban Studies an der Universität Wien. Natürlich könne durch Einzelinitiativen etwas in Bewegung geraten, aber letztendlich brauche es das grundsätzliche Umdenken im Bereich der Stadtentwicklung, so Krellenberg. „Man muss die Stadt neu denken, und da gehört auch viel Mut dazu.“

Das Verbot in Genf würde sich auf kommerzielle Werbeplakate und Werbedisplays im öffentlichen Raum beziehen. Werbung auf privaten Grundstücken wäre davon ebenfalls betroffen, wenn diese von öffentlichem Grund aus sichtbar ist. Ausgenommen wäre Werbung für Kultur, Sport- und Bildungsangebote sowie für karitative Zwecke. Durch die freiwerdenden Flächen soll einerseits der Fußgängerverkehr – insbesondere für Menschen mit Behinderung – erleichtert und übersichtlicher werden. Andererseits können die Flächen zur Begrünung genutzt werden, so die Pläne von „Zéro Pub“.

Mit ihrem Anliegen ist die Genfer Initiative nicht allein. In Bristol, Hamburg, Zürich, Basel und Canberra gibt es laut „Zéro Pub“ ähnliche Initiativen, die insbesondere auch Leuchttafeln betreffen. In Grenoble gilt bereits seit 2015 ein Verbot von kommerzieller Außenwerbung im öffentlichen Bereich – damit ist die französische Stadt die erste in Europa, die solch ein Verbot beschloss. Über 300 Werbeanlagen wurden entfernt und neu gewonnener Platz zur Begrünung genutzt.

Auch die Initiative „Berlin werbefrei“ streicht hervor, dass die Reduktion von Außenwerbung eine kostengünstige und nachhaltige Investition in den Umwelt- und Klimaschutz darstelle und Städte lebenswerter mache. Denn Werbeanlagen seien für diverse Probleme verantwortlich. Sie haben einen hohen Energiebedarf, lenken im Straßenverkehr ab und sorgen für Lichtverschmutzung.

„Dass der Staat unsere Aufmerksamkeit für einen Betrag vermietet, der zudem noch lächerlich gering ist, macht die Sache nur noch schlimmer“, meint „Zéro Pub“ und spricht damit einen zentralen Punkt an, den die Kritikerinnen und Kritiker solch eines Verbots – etwa die Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände der Romandie und Genf – hervorstreichen. Denn die Kommunen verdienen mit der Vermietung von Werbeflächen Geld. Neben dem finanziellen Minus für die Stadt sehen die Gegenstimmen der Genfer Initiative ein Verbot als Angriff auf die Handelsfreiheit und sprechen von Zensur.

Auch in Grenoble waren im Zuge der Umsetzung des Verbots im Jahr 2015 die finanziellen Verluste ein Thema. Laut Bürgermeister Eric Piolle betragen diese jedoch nur 0,1 bis 0,2 % des Haushaltsbudgets. Die größten Gewinne würden die Out-of-Home-Medienunternehmen machen, erklärt Sabine Knierbein, Professorin für Stadtkultur und öffentlichen Raum. Seit den 1990er Jahren habe sich hier ein globales Modell entwickelt, das Stadtmobiliar (etwa öffentliche WCs oder Wartehäuschen) mit Außenwerbung verbindet.

Inwieweit die Abstimmung in Genf am 12. März Signalwirkung auf andere Städte wie Berlin hat, bleibt abzuwarten.

## Fragen zum Lesetext

### 1. Die Initiative Zéro Pub setzt sich ein dafür, dass...

- a) Lokale wie Pubs, Kneipen oder auch Würstelstände verboten werden sollen, weil diese den Konsum fördern würden und zur höheren Verschuldung von Menschen beitragen.
- b) Werbung im öffentlichen Raum verstärkt werden sollte, weil diese gut für den Konsum sei.
- c) Werbung aus dem öffentlichen Raum verschwinden sollte, weil diese den Konsum fördere und den Menschen aus der Verschuldung befreie.
- d) Werbung aus dem öffentlichen Raum verschwinden sollte, weil diese nur den Konsum fördere und auch zur höheren Verschuldung der Menschen beitrage.**

### 2. Wann und wo begann die Initiative Zéro Pub ihre Aktionen?

- a) Die Initiative wurde im Jahr 2017 in Genua gestartet.
- b) Die Initiative wurde im Jahr 2007 in Genf (Schweiz) gestartet.
- c) Die Initiative wurde im Jahr 2017 in Genf (Schweiz) gestartet.**
- d) Die Initiative wurde im Jahr 2007 in Grenoble gestartet.

### 3. In Genf nutzte die Bevölkerung weiße Werbeflächen für:

- a) kreative Zeichnungen und Kunstwerke.**
- b) karitative Zeichnungen und Maßnahmen.
- c) Werbung ihrer eigenen Läden.
- d) einen Schuss auf alte Werbetafeln

### 4. Professor Krellenberg von der Universität Wien meint dazu:

- a) Natürlich kann durch Einzelinitiativen etwas in Bewegung geraten, aber letztendlich braucht es das grundsätzliche Umdenken im Bereich der Stadtentwicklung.**
- b) Natürlich kann durch Einzelinitiativen etwas in Bewegung geraten, aber letztendlich braucht es kein grundsätzliches Umdenken im Bereich der Stadtentwicklung.
- c) Natürlich kann durch Einzelinitiativen überhaupt nichts in Bewegung geraten, denn letztendlich braucht es das grundsätzliche Umdenken im Bereich der Stadtentwicklung.
- d) Natürlich kann durch Einzelinitiativen etwas in Bedrängnis geraten, aber letztendlich braucht es die Hilfe der Werbung im Bereich der korrupten Stadtentwicklung.

## 5. Welche Werbeflächen wären von den Maßnahmen der Initiative betroffen?

a) Das Verbot in Genf würde sich auf kommerzielle Werbeplakate und Werbedisplays im öffentlichen Raum beziehen. Werbung auf privaten Grundstücken wäre davon nicht betroffen, wenn diese von öffentlichem Grund aus sichtbar ist.

b) Das Verbot in Genf würde sich auf karitative Werbeplakate und Werbedisplays im öffentlichen Raum beziehen. Werbung auf gemeinnützigen Grundstücken wäre davon ebenfalls betroffen, wenn diese von öffentlichem Grund aus sichtbar ist.

**c) Das Verbot in Genf würde sich auf kommerzielle Werbeplakate und Werbedisplays im öffentlichen Raum beziehen. Werbung auf privaten Grundstücken wäre davon ebenfalls betroffen, wenn diese von öffentlichem Grund aus sichtbar ist.**

d) Das Verbot in Genf würde sich nicht auf kommerzielle Werbeplakate und Werbedisplays im öffentlichen Raum beziehen. Werbung auf privaten Grundstücken wäre immer betroffen, auch wenn diese von öffentlichem Grund aus unsichtbar ist.

## 6. Die freien Flächen sollen für folgende Zwecke genutzt werden:

a) Erleuchtung der Fußgänger durch neue Ideen und mehr Begründungen in Diskussionen.

b) Erleichterung des Autoverkehrs (besonders für Menschen mit teuren Autos) und weniger Begrünung in der Stadt.

c) Entfernung des Fußgängerverkehrs und ein Ende der Begrünung in der Stadt.

**d) Erleichterung des Fußgängerverkehrs (besonders für Menschen mit Behinderung) und mehr Begrünung in der Stadt.**

## 7. In welchen anderen Städten gab es, laut dem Artikel, bereits ähnliche Initiativen?

**a) Bristol, Hamburg, Zürich, Basel und Canberra**

b) Baltimore, Hildesheim, London, Brno und Canada

c) Birmingham, Hannover, Zurndorf, Bamberg und Cranberry

d) Bisamberg, Hollabrunn, Zistersdorf, Bernhardsthal und Karnabrunn

## 8. Werbeflächen sind, gemäß den Aussagen der Initiativen – besonders von „Berlin Werbefrei“, für diverse Probleme in den Städten verantwortlich:

a) Werbeflächen haben keinen hohen Energiebedarf, lenken im Straßenverkehr selten ab und sorgen für praktisch keine Lichtverschmutzung.

**b) Werbeflächen haben einen hohen Energiebedarf, lenken im Straßenverkehr ab und sorgen für Lichtverschmutzung.**

c) Werbeflächen haben einen hohen Zuckerbedarf, lenken im Parteienverkehr ab und sorgen für Luftverschmutzung.

d) Werbeflächen haben einen hohen Energiebedarf, lenken den Straßenverkehr um und sorgen für Luftschutz.

**9. Die Gegenstimmen der Initiative in Genf argumentieren:**

- a) Ein Verbot sei gut für die Handelsfreiheit und stelle eine Zeitenwende dar.
- b) Ein Verbot sei ein Angriff auf die Handelsfreiheit und stelle Zensur dar.**
- c) Ein Verbot sei ein Begriff des Handelsrechts und sei nur wichtig in Klausurarbeiten.
- d) Ein Verbot sei ein Angriff auf die Zensur, die wichtiger ist als Handelsfreiheit.

**10. Laut dem Bürgermeister von Grenoble betrogen die Verluste im Budget:**

- a) nur 10–20 % des Haushaltsbudgets.
- b) nur 0,1–0,2 ‰ des Haushaltsbudgets.
- c) immerhin 0,01–0,02 % des Haushaltsbudgets.
- d) lediglich 0,1–0,2 % des Haushaltsbudgets.**

## Typ testu: NJAN

### II. Literatur (5P.) — Landeskunde (5P.) — Grammatik (20P.)

11. Den Roman *Im Westen nichts Neues* verfasste

- a) **Erich Maria Remarque**
- b) Heinrich Mann
- c) Theodor Storm
- d) Joseph Roth

12. Das Drama *Die Räuber* verfasste

- a) Johann Wolfgang von Goethe
- b) **Friedrich Schiller**
- c) Annette von Droste-Hülshoff
- d) Marie von Ebner-Eschenbach

13. Welcher dieser Autoren verfasste den Roman „Das Schloß“?

- a) Heinrich Heine
- b) Max Brod
- c) Oskar Baum
- d) **Franz Kafka**

14. „Neue Sachlichkeit“ ist ein literaturhistorischer Begriff verbunden mit

- a) **dem 20. Jahrhundert**
- b) der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- c) der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- d) dem 18. Jahrhundert

15. Die *Dreigroschenoper* verfasste

- a) Berthold Auerbach
- b) Stefan Zweig
- c) **Bertolt Brecht**
- d) Marta Karlewis

16. Frank-Walter Steinmeier ist der Präsident welchen Landes?

- a) Luxemburg
- b) Österreich
- c) **Deutschland**
- d) Liechtenstein

17. Wann trat die Österreich der EU bei?

- a) 1995
- b) 2004
- c) 1949
- d) nie

18. Welcher dieser Flüsse fließt nicht durch Deutschland?

- a) Rhein
- b) Inn
- c) Donau
- d) Enns

19. Welcher dieser Seen liegt zur Gänze in Österreich?

- a) der Neusiedler See
- b) der Chiemsee
- c) der Traunsee
- d) der Bodensee

20. Welche Sprachen sind neben Deutsch in Österreich offizielle Amtssprachen?

- a) Französisch, Italienisch, Spanisch
- b) Kroatisch, Slowenisch, Ungarisch
- c) Polnisch, Italienisch, Kroatisch
- d) Slowakisch, Italienisch, Türkisch

21. Zu Beginn seines Studiums muss er eine harte Entscheidung \_\_\_\_\_.

- a) treffen
- b) machen
- c) stellen
- d) entscheiden

22. \_\_\_\_\_ Markus gestern seine Mutter besuchte, war plötzlich kein Kaffee mehr da.

- a) als
- b) ob
- c) dass
- d) wenn

23. Die \_\_\_\_\_ haben \_\_\_\_\_ Angst vor kaltem Wasser und \_\_\_\_\_ laut.

- a) Schüller – grosse – nießen
- b) Schüler – große – nisen
- c) Schüller – großer – nissen
- d) Schüler – große – niesen

24. \_\_\_\_\_, wohne ich in einer größeren Wohnung.

- a) **Seitdem ich verheiratet bin,**
- b) Obwohl verheiratet ich bin,
- c) Solange ich bin verheiratet,
- d) Seitdem verheiratet ich bin,

25. Die Judit-Brücke wurde \_\_\_\_\_ 1342 abgerissen.

- a) in
- b) zwischen
- c) **-**
- d) aus

26. Ordnen Sie den folgenden Substantiva ihre entsprechenden Artikel zu:  
Silber, Sommer, Gebirge, Orange

- a) das – der – der – die
- b) **das – der – das – die**
- c) der – das – die – der
- d) der – die – das – die

27. Weißt du noch, \_\_\_\_\_?

- a) **wann unser Check-In im Hotel ist?**
- b) wann unser ist Check-In im Hotel?
- c) ist wann unser Check-In im Hotel?
- d) wann ist unser Check-In im Hotel?

28. Du \_\_\_\_\_.

- a) hast – müssen – das – verarbeiten
- b) bist – das – verarbeiten – müssen
- c) **hast – das – verarbeiten – müssen**
- d) bist – verarbeiten – das – müssen

29. Die Zutaten werden in \_\_\_\_\_ Schüssel geleert.

- a) **eine**
- b) eines
- c) einer
- d) der

30. Darf ich eine Frage \_\_\_\_\_?

- a) haben
- b) nehmen
- c) **stellen**
- d) darstellen

31. Das Paket muss \_\_\_\_\_ beim Empfänger sein. Haben wir einen Kurier, der \_\_\_\_\_ ist als der letzte? - \_\_\_\_\_ wäre es, wenn ich es selbst nach St. Louis bringe.

- a) **schnellstens – schneller – am schnellsten**
- b) schnellenstens – schnell – am schnellsten
- c) schnellsten – schnellstens – am schnellsten
- d) schnellstens – schneller – am schnellsten

32. Wir gingen entlang \_\_\_\_\_ spazieren.

- a) dem Fluss
- b) den Fluss
- c) Flusses
- d) **des Flusses**

33. Je mehr du dich darüber ärgerst, \_\_\_\_\_

- a) desto größer wirst du dich fühlen.
- b) **desto schlechter wirst du dich fühlen.**
- c) desto höher wirst du dich fühlen.
- d) desto besser wirst du dich fühlen.

34. \_\_\_\_ Aktivistin hat sich festgeklebt. \_\_\_\_ Aktivistin stand deswegen in \_\_\_\_ Zeitung.

- a) die – der – die
- b) **eine – die – der**
- c) der – eine – eine
- d) die – die – die

35. Wir streiten oft über Literatur, doch mein Bruder mag \_\_\_\_\_, Brecht und Grillparzer.

- a) beides
- b) beiden
- c) **beide**
- d) beiders

36. \_\_\_\_\_ Leiter unserer Gruppe hat leider \_\_\_\_\_ Leiter in der Werkstatt vergessen.

- a) **der – die**
- b) die – die
- c) das – der
- d) der – das

37. Wenn ich zu Hause geblieben wäre, \_\_\_\_\_

- a) wäre ich das wunderschöne Konzert am Flussufer verpasst.
- b) **hätte ich das wunderschöne Konzert am Flussufer verpasst.**
- c) hätte das wunderschöne Konzert am Flussufer ich verpasst.
- d) wäre das wunderschöne Konzert am Flussufer ich verpasst.



38. Der Kuchen \_\_\_\_\_ in kleine Stücke \_\_\_\_\_.

- a) würde - geschniden
- b) sind – geschnitten
- c) wird - geschneidet
- d) wurde – geschnitten**

39. Wenn man etwas nicht versteht, dann soll \_\_\_\_ fragen.

- a) ihr
- b) -
- c) man**
- d) den

40. Welcher Satz ist richtig?

- a) Alles werden mit Salz und Pfeffer würzen.
- b) Alles wird mit Salz und Pfeffer gewürzt.**
- c) Alles werden mit Salz und Pfeffer gewürzen.
- d) Alles ist mit Salz und Pfeffer würzen.

+

## Záznamový arch

VZOR *kol. = 12.*

+

Vzor písma

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 A B C D F H Z

Typ testu

N J A N

ID


1	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	11	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	21	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	31	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E
2	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	12	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E	22	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	32	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E
3	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	13	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	23	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	33	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E
4	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	14	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	24	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	34	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E
5	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	15	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	25	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	35	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E
6	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	16	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	26	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E	36	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E
7	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	17	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	27	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	37	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E
8	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E	18	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	28	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	38	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E
9	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E	19	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	29	<input checked="" type="checkbox"/> B C D E	39	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E
10	A B C <input checked="" type="checkbox"/> E	20	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E	30	A B <input checked="" type="checkbox"/> D E	40	A <input checked="" type="checkbox"/> C D E

+

+

41	A B C D E	51	A B C D E	61	A B C D E	71	A B C D E
42	A B C D E	52	A B C D E	62	A B C D E	72	A B C D E
43	A B C D E	53	A B C D E	63	A B C D E	73	A B C D E
44	A B C D E	54	A B C D E	64	A B C D E	74	A B C D E
45	A B C D E	55	A B C D E	65	A B C D E	75	A B C D E
46	A B C D E	56	A B C D E	66	A B C D E	76	A B C D E
47	A B C D E	57	A B C D E	67	A B C D E	77	A B C D E
48	A B C D E	58	A B C D E	68	A B C D E	78	A B C D E
49	A B C D E	59	A B C D E	69	A B C D E	79	A B C D E
50	A B C D E	60	A B C D E	70	A B C D E	80	A B C D E

+

+

- Toto je záznamový arch. Do příslušného orámovaného pole v horní části vepište podle uvedeného vzoru písma typ testu, který je uveden v záhlaví testu.
- Správnou odpověď nebo odpovědi (dle zadání testu) označte křížkem tak, aby nepřesahoval okraje bílého políčka.  
A  C D
- Pokud se při vyplňování zmýlíte, vyplňte celou plochu chybně zakřížkovaného pole a označte křížkem správnou odpověď. A  C
- Po vypršení časového limitu pro vypracování testu odevzdejte záznamový arch a zadání testu doзору v posluchárně podle pokynů, které vám budou sděleny na počátku zkoušky.
- Všechny chyby vzniklé nedodržením těchto pokynů jdou na vrub uchazeče.